

ERSTER NACHWEIS DER FARNBLATTWESPE
BLASTICOTOMA FILICETI KLUG, 1834, IN ÖSTERREICH
(HYMENOPTERA: BLASTICOTOMIDAE)

Von Wolfgang SCHEDL, Innsbruck

(Institut für Zoologie der Universität Innsbruck, Vorstand: Univ.-Prof. Dr. H. Janetschek)

Bei der Durchsicht des einschlägigen Schrifttums und des Symphyten-Materials aus österreichischen Museal- und Privat-Sammlungen konnte der Verfasser bisher keinen Nachweis der systematisch, morphologisch und ökologisch interessanten Blattwespe *Blasticotoma filiceti* erbringen (SCHEDL, 1973). Erst 1974 gelang auf dem Wege der Korrespondenz mit Herrn Dr. J. Gusenleitner und Prof. Dr. phil. Hermann Priesner (beide Linz) und dann im persönlichen Kontakt mit letzterem diese selten gefundenen Spezies für Österreich nachzuweisen.*

In der Symphyten-Sammlung von Prof. H. Priesner befindet sich 1 ♀ von *Bl. filiceti*, das ich selbst studieren konnte, von „Haselgraben“, wenige km nördlich von Linz-Urfahr (48° 22' n. Br., 14° 17' östl. Lge) „2. 6. 1960, leg. H. Priesner“. Der Fundort, den ich am 23. 5. 74 bei Regenwetter aufsuchte, liegt im Mühlviertel des Bundeslandes Oberösterreich, am südlichen Rande des Kristallins der Böhmisches Masse, also nördlich der Donau, in einem N-S-verlaufenden Graben des Haselbaches in einem Mischwaldgebiet mit u. a. *Pinus silvestris*, verschiedenen Laubholzarten und Farnen in ca. 400 m Seehöhe.

Der Fund von *Bl. filiceti* als Larve oder Imago in der West-Palaearktis verdient wegen seiner Seltenheit eine kleine Mitteilung. Von den zahlreichen Farnblattwespen stellt diese den einzigen Vertreter der artenarmen, palaearktischen Familie in Europa dar, die larval-morphologisch von LORENZ und KRAUS (1957) zwischen Argidae und Pamphiliidae eingeordnet wird, andere Autoren stellen sie näher zu den Cimbicidae oder sogar Xiphydriidae (z. B. ZIRNGIEBL, 1964), wenn sie morphologische Merkmale der Imago berücksichtigen.

Die 6–9 mm langen schwarzen Imagines mit ihren charakteristischen 4-gliedrigen Antennen (wie sonst bei keiner europäischen Symphyten-Spezies) sind in MEIJERE (1911) und in ENSLIN (1917) p. 626 gut beschrieben. Bisher wurden nur ♀♀ gefangen, das ♂ müßte nach C. G. THOMSON (1871) dem ♀ sehr ähnlich sein (?). Eine gute Zeichnung eines ♀s in Dorsalansicht mit „gespannten“ Flügeln findet man in MÓCZÁR und ZOMBORI (1973) p. 299.

* Herrn Prof. Dr. H. Priesner danke ich herzlich für die Erlaubnis, seinen interessanten Blattwespenfund zu veröffentlichen.

Biologie: Die Eier werden einzeln oder zu mehreren in Blattstiele von bestimmten Farnen (*Matteuccia struthiopteris*, *Athyrium filix-femina*, *Dryopteris* spp., *Pteridium aquilinum* und *Polystichum* sp.) abgelegt (u. a. HERING, 1957), die oligopoden Larven ernähren sich von zufließenden Pflanzensäften und auch von neugebildeten Zellen (*Bl. filiceti* wird deshalb sowohl unter dem Schrifttum über Minierer als auch unter dem von Cecidien genannt). Die heranwachsenden Larven minieren zuerst kurz (bis 2 cm) im Blattstiel oder in der Fiederachse, später bohren sie sich in das Zentrum des Farnstengels wenige cm über dem Boden ein und leben in einer Aushöhlung, die nur wenig länger als die Larve selbst ist (HERING, 1957). Aus einem bis mehreren Löchern an der Stengeloberfläche tritt bald weißer Schaum aus, der von dem Larvenhinterende abgegeben wird. Die befallenen Farnwedel zeigen eine zunehmende Braunfärbung. Schaumklümpchen umgeben bald Stengel oder Blattstiel bis zu Walnußgröße ähnlich wie bei Schaumzikaden. Die einzige farbige und publizierte Abbildung des Befalles, die ich kenne, findet man in ERMOLENKO (1972) p. 160.

LORENZ und KRAUS (1957) haben die Larve beschrieben und mit 3 Detailabbildungen präzisiert. Die lebende Larve soll in den letzten beiden Stadien glatt, grünlichweiß und bis 11 mm lang sein, mit rötlicher Kopfkapsel, an der ziemlich lange, 6-gliedrige Antennen auffallen; der Rumpf sei ventral abgeflacht mit 3 Paar Thorakalbeinen, keinen Scheinfüßchen aber mit 2 Paar ungegliederten Fortsätzen am 8. und 9. Segment (Subanalcerci sind 2-gliedrig am 10. Segment). Die Verpuppung findet nach de MEJERE (1911) in der Erde ohne Kokon-Bildung statt, deshalb dürfte die Zucht so schwer sein. Bisher ist noch niemandem die Zucht einer Imago gelungen. Mehrere Autoren betonen, daß die Zucht nicht geglückt ist. Soweit man bisher weiß und auch die Flugzeit der Imagines kennt, kommt nur eine Generation im Jahr zustande. Imagines fliegen Ende Mai bis ca. 23. Juni. Larven wurden im Juli und August nachgewiesen. Die Eiablage der ♀♀ an Farnen ist von MEJERE (1911) mehrmals beobachtet worden.

Im folgenden wird versucht, bekanntgewordene Fundorte von *Bl. filiceti* zusammenzustellen:

Schweden: ? Ex. in Klinta nahe Ringsjön, nach THOMSON (1871); ? Ex. Umgebung Osterkorsberga (Smaland), leg. Gaunitz, ? Ex. Freskati bei Stockholm, leg. Dr. Malaise und 1 Larve Ornsköldsvik (Angermannsland), ca. 64° n. Br., im Garten an *Athyrium filix-femina*, Juli 1950, leg. und in FRANCKE-GROSMANN (1951). Letzter Fundort ist der nördlichste!

Finnland: 2 Larven, Munksnäs, NW von Helsinki, Ende der 1930 Jahre, in *Pteridium aquilinum*, nach LINDQUIST (1966); 1 ♀ Karjalan karnas, Isthmus karelicus, östl. Fennoskandien (heute wohl USSR), 3. 6. 1943, nach KONTUNIEMI (1965); 1 ♀ Vuohinjemi, beim See Renkajärvi, 23. 6. 1969, nach NUORTEVA (1971); 4 Ex (Larven) Kuopio, Mittelfinnland, an *Athyrium filix-femina*, 10. 8. 1924 nach FORSIUS (1924).

Dänemark: ? Ex. Horseus [E-Jütland], Begyndelsen im Mai, nach NIELSEN u. HENRIKSEN (1915).

England: Larven in Wisley, Ripley und Surey R. Horticultural Gardens, London 1905, 1922–28, in *Matteuccia struthiopteris*, *Athyrium filix-femina* und *Dryopteris* ssp.; Larven, Kew Garden, London, leg. Alston, in *Athyrium filix-femina*, 4. 8. 1953 und Larve + 1 ♀ Goldstich Moss, North-Staffordshire, 1100–1200 feet, L in *Athyrium filix-femina*, ♀ am 13. 6. 1953 – leg. Edwards, nach BENSON (1953).

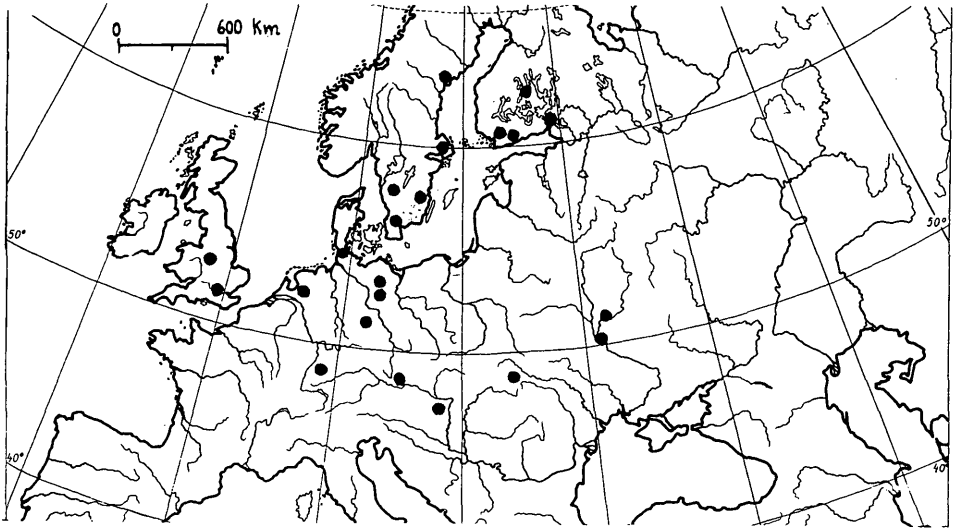


Abb. 1: Fundnachweise von *Blasticotoma filiceti* KLUG.

Holland: zahlreiche Larven + 2 ♀♀ 28. 5. 1907, Juni 1908, Hilversum und Baarn, det. Dr. I. Th. Oudemans nach MEIJERE (1911).

Deutschland: Larven, Durlach, Baden, BRD, Juni 1935 und 18. 8. 1953, in *Athyrium filix-femina*, nach STRITT (1935) und ZIRNGIEBL (1954); ♀ Ex. am Ufer des Sees beim Dorfe Tegel (Berlin), BRD, im Frühjahr 1834 (?), auf Farnkräutern, leg. Dr. Erichson, nach KLUG (1834); 1 ♀ Kitzberg, Holstein, BRD, 1. 6. 1940, nach HOOP (1968); 1 ♀ Berel (?), 2. 6. 1951, leg. Hedwig, nach ZIRNGIEBL (1964); Ex. Gottje bei Bitterfeld, DDR, leg. Schlüter, nach REICHERT (1933); 4 ♀♀ Fürstenberg i. M.(ark), südlich Neustrelitz, DDR, det. Zirngiebl, in coll. Naturh. Museum Wien, vidit W. Schedl 22. 9. 72.

Ungarn: 1 ♀ Bakony-Wald, Fenyőfő, im Mai, in *Pinus*-Wald, nach MÓCZÁR und ZOMBORI (1973).

Österreich: 1 ♀ Haselgraben nördlich Linz-Urfahr, Mühlviertel, Oberösterreich, 2. 6. 1960, leg. Dr. H. Priesner.

Ukraine: 1 ♀ Region Kiew, 31. 5. 1962, auf jungem Farn, 1 Larve Tschernikow, nördlich Kiew, 14. 7. 1960, beide nach ERMOLENKO (1964); 1 ♀ Darnizja, Region Kiew, 1. 6. 1969, 1 ♀ Truchaniw, ?, 2. 6. 1965, 1 ♀ Kwasi, Ukrainische Karpathen, 10. 7. 1962, alle nach ERMOLENKO (1972).

Verbreitung: *Blasticotoma filiceti* zeigt nach den bisherigen Kenntnissen ein Areal (siehe Abb. 1), das in eigenartiger Weise keilförmig mit der Spitze nach England, mit den beiden Flanken einerseits im gemäßigten Fennoskandien und Norddeutschland andererseits im südlichen Mitteleuropa und in Teilen Osteuropas liegt. Auch der neue Fund in Österreich läßt vermuten, daß die Art hohen Gebirgen, wie den Alpen, ausweicht und ihr nur Biotope im Tieflands- und Mittelgebirgsniveau Existenzmöglichkeiten bieten.

LITERATUR

- BENSON, R. B. (1953): Re-discovery of the sawfly *Blasticotoma filiceti* KLUG (Hym., Blasticotomidae) in England. Ent. mon. Mag., 89: 304.
ENSLIN, E. (1912-18): Die Tenthredinoidea Mitteleuropas. Beih. Dtsch. ent. Ztsch. H. 1-7: 1-790.

- ERMOLLENKO, V. M. (1964): A study of the Hymenoptera Symphyta of Ukrainian woodlands. Trudy Inst. Zool., Kiev, 20: 98–119.
- (1972): Tenthredinoidea. In: Fauna Ukrainae, Tom. 10: 1–203.
- FORSIUS, I. (1924): Larven till. *Blasticotoma filiceti* Klug funnen vid Kuopio (Sb.). Notulae ent., 4: 95–96.
- FRANCKE-GROSMANN, H. (1951): Über ein nördliches Vorkommen der Farnblattwespe *Blasticotoma filiceti* KLUG. Ent. Tidskr., 78: 81–82.
- HERING, M. (1957): Bestimmungstabellen der Blattminierer von Europa. W. Junk, s'Gravenhage, 1406 pp.
- HOOP, M. (1968): Holsteinische Pflanzenwespen (Symphyta). Schr. naturw. Ver. Schlesw.-Holst., Kiel, 38: 51–72.
- KLUG, D. F. (1834): Übersicht der Tenthredinetæ der Sammlung. Jb. Insekten-Kde., Berlin, I: 223–253.
- KONTUNIEMI, T. (1960): Die Futterpflanzen der Sägewespen (Hymenoptera Symphyta) Finnlands. Animalia fennica, 9: 1–104.
- (1965): Die Sägewespen des östlichen Fennoskandiens und einiges über ihre Chorologie. Ann. Ent. fenn., 31: 246–263.
- LINDQUIST, E. (1966): Die Blattwespenfauna von Munksnäs, Südfinnland (Hymenoptera: Symphyta). Notulae ent., 46: 91–103.
- LORENZ, H. und M. KRAUS (1957): Die Larvalsystematik der Blattwespen. Abh. Larvalsystem. Insekten, 1: 1–339.
- MEIJERE, I. H. C. (1911): Über die in Farnen parasitisierenden Hymenopteren- und Dipterenlarven. Tijdschr. v. Ent., 54: 80–127.
- MOCZAR, L. und L. ZOMBORI (1973): Tenthredinoidea I. In: Fauna Hungariae, 111: 1–132.
- NIELSEN, J. C. og HENRIKSEN (1915): Trae-og Bladhvespe. Danmarks Fauna, Kobenhavn, 18: 1–232.
- NUORTEVA, M. (1971): Die Sägewespenfauna (Hym., Symphyta) von Vuohiniemi, Südfinnland. Ann. Ent. fenn., 37: 179–189.
- REICHERT, A. (1933): Die Tenthredinoidea von Leipzig und Umgebung. Separatum, 38 pp.
- SCHEDL, W. (1973): Die Pflanzenwespen (Hymenoptera, Symphyta) des Landesmuseums Joanneum in Graz. Teil 2. Mitt. Abt. Zool. Landesmus. Joanneum, 2 (1): 39–54.
- STRITT, W. (1935): Die Blatt-, Halm- und Holzwespen Badens (Hym., Tenth.) II. Beitrag. Mitt. Bad. Landesver. Naturk., N. F., 3: 184–190.
- ZIRNGIEBL, L. (1954): Zur Wespenfauna der Pfalz. II. Teil.: Blatt-, Holz- und Halmwespen. Mitt. Pollich., III (2): 119–197.
- (1964): Über den Sägebau der *Blasticotoma filiceti* Klug. Mitt. Pollichia, III (11): 203–206.

Anschrift des Verfassers: Dr. Wolfgang SCHEDL, Institut für Zoologie, Universitätsstraße 4, A-6020 Innsbruck, Österreich.

NEUE HYBRIDFORMEN VON *LYMANTRIA DISPAR* L. UND *OBFUSCATA* WKR. (LEPIDOPTERA: LYMANTRIIDAE)

Von Oskar LÉNEK, Wien

Im Jahre 1966 brachten Herr Dr. Kasy sowie Herr und Frau Vartian, alle Wien, von einer Forschungsreise, die sie u. a. nach Kabul (2200 m), Afghanistan, führte, ein ♀ von *Lymantria obfuscata* WALKER, 1855, mit. Diese Spezies, die in Indien und den angrenzenden Gebieten vorkommt, zeichnet sich durch die verkümmerten Flügel der ♀♀ aus, die Flügelstummel besitzen eine Länge von nur 12–14 mm. Das wohl nur schwer auffindbare Tier legte ein mäßig großes, mit Afterwolle bedecktes Eigelege ab. Die Räumchen schlüpften im folgenden zeitigen Frühjahr und gediehen mit Trauerweide resp. deren Kätzchen vorzüglich.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Zeitschrift der Arbeitsgemeinschaft Österreichischer Entomologen](#)

Jahr/Year: 1974

Band/Volume: [25](#)

Autor(en)/Author(s): Schedl Wolfgang

Artikel/Article: [Erster Nachweis der Farnblattwespe *Blasticotoma filiceti* Klug, 1834, in Österreich \(Hymenoptera: Blöasticotomidae\). 114-117](#)